

Politische Geographie.

I. Die 22 Staaten des Nord-Deutschen Bundes.

[7533 $\frac{1}{2}$ □M., 29,907,000 E., gegen 8 Mill. Katholiken.]*)

I. Das Königreich Preußen.*)

[6387 $\frac{2}{3}$ □M., 24,040,000 E., davon 15,413,200 Evangel. Die Summe der älteren Landestheile hat 19,672,000 E.])**)

Geschichte: Die Bildung des Staates ist ausgegangen von der jetzigen Altmark, als Nordmark oder Mark Nord Sachsen 930 von König Heinrich I. gegründet (Stendal und Salzwedel), welche Albrecht der Bär, der Askanier (Anhalt, Ascherleben), 1134 erblich an sich brachte und sich nach der ihm zugefallenen Hauptstadt der slavischen Heveller, „Braunbor“, Markgraf von Brandenburg nannte. Mit dem 1320 erfolgten Aussterben der kräftigen Askanier schwand auch unter der Herrschaft des wittelsbachischen (1324–1373) und des luxemburgisch-böhmischen Hauses (1373–1415) Glück und Segen von diesen Ländern, bis sie 1415 durch Kaiser Sigismund erb- und eigenthümlich an den Burggrafen von Nürnberg, Friedrich von Hohenzollern, kamen. Als die ersten wichtigsten Erwerbungen brachte der Kurfürst Johann Sigismund durch Erbanfall an sich: 1609 Cleve, Mark und Ravensberg, 1618 das in Folge der Reformation (1525) aus dem Deutschordens-Lande hervorgegangene Herzogthum (Ost-) Preußen. Von seinem zweiten Nachfolger, dem großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelm, 1640–1688, sagte der große König: „Der hat viel gethan“, denn er erwarb 1648 Hinterpommern, die säkularisirten Bisthümer Halberstadt, Kammin, Minden, das Erzbisthum Magdeburg, befreite Ostpreußen von der polnischen Lehnsherrschaft (1660), erwehrete sich der Franzosen und Schweden, brachte sein Land von 1370 auf 2046 □M., die Bevölkerung auf 1,500,000 E., die Einkünfte auf 2 $\frac{1}{2}$ Million, das Heer auf das Sechsfache (auf 25,000 Mann), und hinterließ einen Schatz von einer halben Million. Sein Sohn Friedrich nahm am 18. Januar 1701 den Titel „König in Preußen“ an, welches sein Enkel Friedrich II., der Große, einzig als Feldherr und Regent, durch bedeutende Vergrößerung und Aufschwung zur europäischen Macht erhob. Durch die drei Kriege 1740–1742, 1744–1745, 1756–1763, den siebenjährigen, in welchem er sich mit England gegen Oesterreich, Rußland, Frankreich, Schweden und den größten Theil des deutschen Reiches behauptete, erkämpfte er sich den Besitz Schlesiens und der Grafschaft Glatz; 1772 gewann er durch die erste Theilung Polens Westpreußen (außer Danzig und Thorn), Ermeland und den jetzigen Regierungsbezirk Bromberg (Neße-Distrikt), und hinterließ 3540 □M. und ein Heer von 200,000 Mann. Neue Erwerbungen folgten: 1791 die Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth; durch die zweite und dritte Theilung Polens von 1793 und 1795 das ganze jetzige Polen, westlich der Pilica (Pillga) und nördlich des Bug, mit Warschau, dazu noch das jetzige russische Gouvernement Bialystok; 1803 Silbesheim, Paderborn, die bittliche Hälfte von Münster mit der Stadt, Goslar, Mülhausen, Nordhausen und Erfurt, 1806 noch Hannover, so daß um diese Zeit Preußen schon um mehr als 500 □M.

*) Vergleichs „Preussische Heimathskunde. Zur Geographie und Geschichte der einzelnen Provinzen des preussischen Staates. 1869. Breslau. Ferdinand Hirt's Verlag.

***) Nach der Zählung vom 3. December 1867, unter Berücksichtigung der später gewonnenen, neuen Ergebnisse.